

Rund 90 Bürger informierten sich gestern im Graf-Zeppelin-Haus über den Planungsstand des MTU-Materialwirtschaftszentrums, das in Kluffern gebaut werden soll.

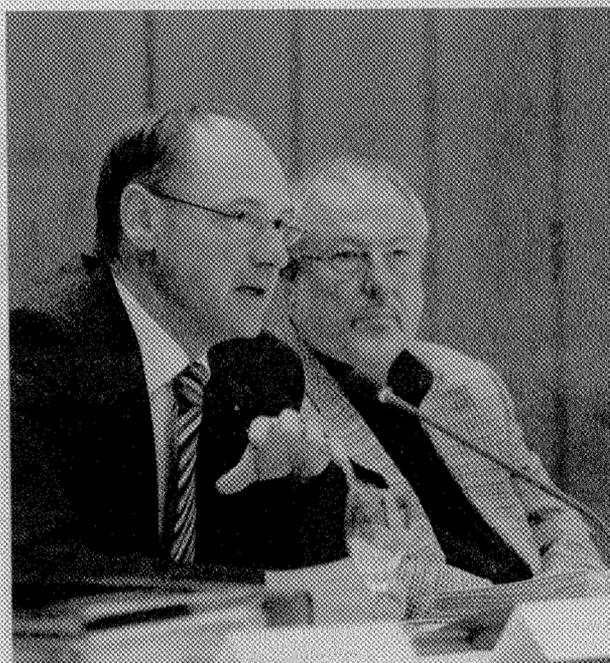
BILDER: LEWANG

90 Bürger informieren sich gestern Abend über **Materialwirtschaftszentrum** in Kluffern Reizthema MTU lockt wenige Zuhörer

VON
HERBERT GUTH

Die Luft ist vorläufig raus aus dem Thema MTU-Logistikzentrum in Kluffern. Waren vor knapp zwei Wochen zur Informationsveranstaltung des SÜDKURIER über 250 Neugierige in das Klufferner Bürgerhaus gekommen, so waren gestern Abend die Lücken im Alfred-Colsman-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses nicht zu übersehen, als die Stadt den Bürgern das Vorhaben erläutern wollte. Rund 90 Neugierige waren gekommen. „Echte freiwillige Besucher gibt es hier nicht viele. Die meisten davon haben eine Verpflichtung hier her zu kommen“, sagte ein Beobachter.

„Die leeren Plätze zeigen, dass dieses Thema vielen Menschen in dieser Stadt ausreichend bekannt ist“, deutete Oberbürgermeister Josef Büchelmeier den fehlenden Andrang. Er erinnerte an den Beschluss des Gemeinderats, der sich mit überwältigender Mehrheit für den Bau des Logistikzentrums am Standort Kluffern ausgesprochen hatte. „Für mich als Oberbürgermeister einer Industriestadt war es immer selbstverständlich, dass wir nach der Ablehnung der Baupläne in der Nachbargemeinde Salem in unserer Stadt eine Lösung für die MTU suchen und finden müssen.“ Damit sollte auch ein Signal ausgesendet werden, dass wir dazu stehen, ein florierender Wirtschafts- und Industriestandort zu sein. „Wir wollen unseren Unternehmen die Möglichkeit ge-



Landrat Lothar Wölfle (links) und Oberbürgermeister Josef Büchelmeier nahmen Stellung zum MTU-Projekt.

ben, sich hier bei uns weiter zu entwickeln. Und dazu mussten wir auch die Entscheidung zu schmerzhaften Eingriffen in die Klufferner Grünzone in Kauf nehmen.“

Nach konzentrierten Erläuterungen des rund 40 Millionen Euro teuren Vorhabens durch Tognum-Vorstandsmitglied und MTU-Geschäftsführer Gerd-Michael Wolters und seinen Fachleuten schilderte Planungsamtschef Norbert Schültke, wie das Projekt von der Stadt angegangen wurde.

Erstmals legte dann Landrat Lothar Wölfle dar, wie die Sicht des Landkreises zu dem Projekt ist. Wölfle verwies darauf, dass der Bodenseekreis einen Preis erhielt für die gelungene Verbindung von Leben, Arbeit, Landschaft und Gewerbe. Ausgezeichnet wurde das hervorragende Miteinander aller dieser Bereiche. Im Fall des diskutierten Projektes gehe es um mehr als nur um die MTU. „Es geht um die Frage, wie wir uns in unserer gesegneten Landschaft den Unternehmen gegen-

Ihre Meinung!

Im Internet können Sie Artikel aus dem SÜDKURIER kommentieren. Das Sprechblasen-Symbol zeigt an, zu welchen Artikeln Nutzer bereits Kommentare geschrieben haben.

► Registrieren Sie sich kostenlos als Nutzer auf www.suedkurier.de
► Am Ende jedes Artikels finden Sie die Funktion „kommentieren“ – dort Ihre Meinung eintragen und auf „Kommentar senden“ klicken.

@ Kommentieren der Artikel:
www.suedkurier.de/friedrichshafen

@ Online-Dossier im Internet:
www.suedkurier.de/mtu

über präsentieren.“ Jetzt sei es Aufgabe der Planung, die nicht zu vermeidenden Einschnitte zu minimieren.

Pünktlich um 21 Uhr ging es dann in die Frage- und Antwortrunde, in der betroffene Nachbarn engagiert ihre Bedenken vorbrachten.

„Ja zur MTU...“, Seite 21, und „Knackpunkt...“, Seite 22

@ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder